

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV

Aus den Notenhandschriften von Leopold Schader

VON ERNST SCHUSSER

In vielen Orten, Märkten und Städten Oberbayerns haben sich Notenhandschriften der Musikanten aus den letzten 200 Jahren erhalten. Sie geben Einblick in Repertoire und Besetzung der kleinen Musikkapellen früherer Zeiten. Diese Musikantenhandschriften aus ganz Oberbayern werden im „Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern“ gesammelt – und von heutigen Musikanten wieder neu zum Leben erweckt.

Die neue CD „Walzer – Lebenslust Galopp – Herzblättchen Mazurka“ bringt eine Besetzung für kleine Salonmusik zum Klingen, wie sie vor etwa 100 Jahren in Oberbayern beliebt und verbreitet war. In vier dicken Stimmbüchern hat Leopold Schader (1861 bis 1924), ehemaliger Maurer und Kondukteur der Chiemseebahn in Prien, um 1900 über 20 teils umfangreiche Stücke für Salonquartett aufgeschrieben. In bunter Reihenfolge sind Tanzmusik (Walzer, Schottisch, Polka, Galopp, Quadrille, Mazurka) und konzertante Unterhaltungsmusik (Potpourri, Andante mit Steirer Ländler) enthalten. Hier trifft sich die um 1870 bis 1900 populäre bürgerliche Musikkultur mit der eher ländlichen Tanzmusik – und auch Einflüsse der modernen städtischen Musik der Sommerfrischler, die schon weit vor 1900 zahlreich in Prien am Chiemsee zukehren – sind spürbar.

Bei Nachforschungen zur musikalischen Volkskultur im Chiemgau machte Jakob Irrgang aus Weissham bei Hittenkirchen 1974 auf diese Noten für kleine Salonmusik von Leopold Schader aufmerksam. Felizitas Schader hat anlässlich der „Oberbayerischen Kulturtage“, die



Das Titelblatt der neuen CD.

der Bezirk Oberbayern 1987 in Prien durchführte, den erhalten gebliebenen Notenbestand dem Volksmusikarchiv zur Auswertung und Veröffentlichung zugänglich gemacht.

Leopold Schader war Maurer, später Kondukteur bei der Chiemseebahn und betrieb ab 1912 eine Kohlenhandlung. Er war sehr musikalisch und spielte gern Querflöte. Schader war wohl auch sehr gesellig und liebte Wirtshausbesuche in Prien und Umgebung. In seinem Besitz waren verschiedene handschriftliche Noten für Haus- und Tanzmusik, die mit einer oder zwei Querflöten zu spielen waren. Besonders interessant aber ist die vierstimmige, kleine Salonbesetzung, die für zwei Instrumentierungen verschiedene Stücke enthielt: Zum einen waren Noten für Querflöte, Geige, Begleitgeige und Gitarre vorhanden, zum anderen waren in den gleichen Heften Stücke für Klarinette in C, Trompete in C, Begleitgeige und Gitarre zu finden. Das zeugt vom Instrumentenwechsel der

Musikanten. Die enthaltenen Walzer, Polkas, Mazurkas, Quadrillen, Schottisch, Ländler und anderen Tanz- und Vortragsstücke sind durchweg nicht leicht zu spielen und fordern gewandte Instrumentalisten.

Junge Musikantinnen und Musikanten haben sich gefunden, die unter Leitung von Gisela Klement diese Stücke neu zum Klingen bringen. Mit ihr spielen Gertrud Morgott, Thomas Scholz und Martin Prochazka. Bei der Interpretation der Stücke wurde auch auf den Charakter „Unterhaltungsmusik“ Wert gelegt, der konzertante Gestaltungsformen ermöglicht, die bei der funktionalen Tanzmusik eher stören (zum Beispiel Tempowechsel).

Die neue CD „Walzer – Lebenslust Galopp – Herzblättchen Mazurka“ mit dem Salonquartett aus Prien kann schriftlich im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Fax 080 62/86 94, bestellt werden und kostet zehn Euro zuzüglich Versand.